

OBERAARGAU

www.espace.ch

Zeitung im Espace Mittelland

Mittwoch, 7. Juni 2006

24

HERZOGENBUCHSEE

Wertvolle Spende für «Jambo!»

Lehrer und Schüler des Burgschulhauses haben den Erlös ihrer Werkausstellung für Waisenkinder in Tansania gespendet.

Ein Geschenk der besonderen Art für den Buchser Verein «Jambo!»: An einer kleinen Feier im Burgschulhaus haben Schüler und Lehrer dem Präsidenten Andy Biedermann und der Vizepräsidentin Dede Römmel drei selbst gebastelte Kühe aus Papier überreicht. Kühe mit reich gefüllten Bäuchen: Insgesamt 600 Franken erhält der Verein für seine Projekte in Tansania.

Das Geld wurde an der letzten Werkausstellung in der Kaffeestube eingenommen und soll nun den Kindern von Kamachumu zu gute kommen. Dort unterstützt Jambo! – in Zusammenarbeit mit Swissaid – 17 Tagesstätten für Aids-Waisen. Umrahmt wurde die Übergabe im Gemeindefaal des Schulhauses mit Trommelrhythmen und Gesang der Kinder. **MGT**

Mehr Infos: Jambo!, Postfach 361, 3360 Herzogenbuchsee. Postkonto: 30-106-9.

HERZOGENBUCHSEE

EWK Buchsi im Aufwind

Bei einem Umsatz von 11,9 Millionen Franken erzielte das Elektrizitätswerk Herzogenbuchsee im letzten Jahr einen Gewinn von 639 000 Franken. Ebenfalls höher als im Vorjahr fallen die Umsatzzahlen der einzelnen Sparten aus: So stieg der Umsatz im Bereich Elektrizität von 39,8 Mio. Kilowattstunden (2004) auf 40,1 Mio. Der Wassermuseum erhöhte sich von 583 300 Kubikmeter auf 612 200 Kubikmeter. Erneut gestiegen ist auch der Erdgasumsatz von 48,9 Mio. Kilowattstunden auf neu 51,5 Mio. **MMH**

HERZOGENBUCHSEE

Das Buchsitaxi steht still

Weil die Einnahmen zu tief waren, hat Gerhard Hählen (46) sein Buchsitaxi aufgegeben. Die Gemeinde bedauert.

«01.08» zeigt die grosse Bahnhofsuhr. Der letzte Zug ist pünktlich eingetroffen. Wer jetzt noch weiter muss, ist auf sich alleine gestellt. Weder Zug noch Bus verkehren zu dieser späten Stunde ab Herzogenbuchsee. Und das Buchsitaxi? Gibts nicht mehr. Inhaber Gerhard Hählen (46) hat den Betrieb eingestellt, weil er nicht rentabel gewesen sei. «Der Kundenkreis ist zu klein. Man müsste schon sehr viel investieren, um das Taxi erfolgreich weiterführen zu können.»

Dienst bis spät nachts

Allzu lange war Gerhard Hählen – der hauptamtlich als Lehrer tätig ist – nicht im Geschäft. Übernommen hatte er das Buchsitaxi im Mai 2004 von Ruth Kurt. Die ganze Woche war der weisse «Audi» zu Beginn unterwegs – von 6.30 bis 01.15 Uhr in der Nacht. Hauptsächlich am Steuer: Hählens Kollege Johann Heinzl.

Schon damals lief das Taxi «sehr, sehr unterschiedlich», sagt Hählen. Manchmal ging stundenlang kaum etwas, ein Verlust auch für die Chauffeure, deren Löhne umsatzabhängig



Die Champagnerstimmung ist vorbei: Gerhard Hählen (l.) hat das Buchsitaxi aufgegeben. Im Mai 2004 übernahm er den «Audi» von Ruth Kurt (r.). In der Mitte: Chauffeur Johann Heinzl.

waren und deshalb sehr verschieden ausfallen konnten.

«Viel Geld ausgegeben»

Im Dezember 2005 hatte Gerhard Hählen genug und schrieb sein Unternehmen im Amtsanzeiger zum Verkauf aus. Reaktionen gabs nur wenige, ein Käufer fehlt auch heute noch. Für Hählen ein echtes Problem: «Ich habe für den Taxibetrieb sehr viel Geld ausgegeben und hoffe

nun, dass ich nicht alles abschreiben muss.»

Seine Entscheidung hat der «Täxeler» auch schon den Behörden mitgeteilt. Gemeindepräsidentin Charlotte Ruf (SVP): «Mit dem Taxi fehlt im Dorf etwas sehr Wichtiges, das bedaure ich sehr.» Finanzielle Unterstützung fürs Taxi wirds trotzdem nicht geben. Denn, sagt Ruf, es könne nicht Aufgabe der Gemeinde sein, einen solchen Be-

trieb mitzufinanzieren. Wenigstens für Senioren wird nun aber nach Alternativen gesucht. Aufgrund diverser Reaktionen befasst sich nämlich auch die Fachgruppe für Altersfragen mit dem Transportproblem.

STEFAN SCHNEIDER

Wer am Buchsitaxi interessiert ist, kann sich an folgende Adresse wenden: Buchsitaxi, 3360 Herzogenbuchsee.

• www.buchsitaxi.ch

WIR TRAUERN

REISISWIL

ELISABETH MEYER-WEBER

Im Mai 1928 wurde Elisabeth Weber in Golaten im Berner Seeland geboren. Mit acht Geschwistern wuchs sie auf. An ihrem ersten Schultag starb ihr Vater. Nach der Schulzeit betreute sie als jüngste der Mädchen ihre Mutter und arbeitete auf den Gemüsefeldern im grossen Moos. Später machte sie eine Haushaltlehre in einer Bauernfa-

milie in der Gemeinde Melchnau. 1951 heiratete Elisabeth Weber Peter Meyer vom Zimmerhof in Reisiswil. Das Ehepaar wurde Eltern von zwei Buben und einem Mädchen.

Gemeinsam bewirtschafteten sie den Hof. Elisabeth legte überall Hand an, und keine Arbeit war ihr zuviel. Gerne machte sie auch Handarbeiten, wie Nähen und Stricken. 1987 übernahm Sohn Beat den Hof, und das Ehepaar

half tatkräftig mit, wenn Not am Mann war. 1991 konnten sie ins renovierte Stöckli ziehen und den Ruhestand geniessen. 1992 starb Tochter Vreni und 1997 ihr Ehemann. Der Tod der beiden war für Elisabeth Meyer ein harter Schicksalsschlag.

Von da an begann Elisabeth Meyer immer mehr zu kränkeln, ihr schwaches Herz macht sich zusehends bemerkbar. Sie musste mehrmals in Spitalpflege ge-

bracht werden. Glücklicherweise war sie, wenn sie wieder daheim in ihrem geliebten Garten arbeiten konnte. Grosse Freude hatte Elisabeth Meyer an den zehn Gross- und fünf Urgrosskindern. In den letzten drei Jahren durfte sie das jüngste Urgrosskind Simon hüten. Er war ihr Sonnenschein, der ihre Tage verkürzte. Ganz unerwartet starb Elisabeth Meyer an Herzversagen in ihrem geliebten Garten. **emr**

MADISWIL

Auch die Kirche kann geschäftig

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Madiswil hat im vergangenen Jahr erfolgreich gehaushaltet: Bei einem Aufwand von rund 364 600 Franken und Einnahmen von 393 800 Franken resultierte ein Ertragsüberschuss von 29 168 Franken. Das positive Rechnungsergebnis ist auf einen deutlich höheren Steuereingang und eine sorgfältige Rechnungspolitik zurückzuführen. Mit dem Rechnungsabschluss 2005 sind nun auch die Schulden der Innenrestauration von 1988 vollständig getilgt.

Die Kirchgemeinde unterstützt finanziell neue Inlandprojekte. Mit drei Anteilscheinen zu je 1000 Franken beteiligt man sich in Madiswil am Projekt «Wohnen im Alter», ferner am Übergangshaus für psychisch Kranke in Langenthal und schliesslich an der Sanierung der asbestgeschädigten Kirche Gmund (VS). Was Auslandsprojekte betrifft: Hier hat der Kirchgemeinderat 2000 Franken Soforthilfe gesprochen an ein neues Mehrzweckgebäude in Sao Paulo (Brasilien). Mit dem Betrag wird mitgeholfen, die Kinder von der Strasse weg zu holen.

Der Kanton möchte der Kirchgemeinde Madiswil ihre Pfrundliegenschaft verkaufen. Der Kirchgemeinderat beschäftigte sich mit Vor- und Nachteilen eines solchen Kaufes. Schliesslich befasste sich die Versammlung mit der Fusion mit der Kirchgemeinde Gutenberg – analog der politischen Gemeinde. Nach dem Willen der Kirchgemeinde Madiswil steht dem Zusammengehen mit Gutenberg nichts mehr im Wege (vgl. Ausgabe von gestern Dienstag). **HGM**

GRATULATION

ERISWIL

MARIE ZUBER-MEER 96-JÄHRIG

Heute Mittwoch kann im Altersheim Leimatt, Eriswil, Marie Zuber-Meer ihren 96. Geburtstag



Marie Zuber-Meer

feiern. Die Jubilarin strickt leidenschaftlich gerne Socken für die Mission, den Basar und ihre Angehörigen. Gerne nimmt sie auch an den Anlässen im Altersheim teil, und in den wöchentlichen Turnstunden hält sie sich körperlich fit. Vor kurzem war die Jubilarin für einige Ferientage in der Lenk. Freude hat sie an den regelmässigen Besuchen von Tochter Trudi. Und mit sehr grossem Interesse verfolgt sie, wie es den Kindern und Grosskindern ergeht und was sie alle machen. **are**

WANGEN

Problem Sekundarschule ist nicht vom Tisch

Soll sich die Wanger Sekundarschule mit Wiedlisbach zusammenschliessen? Das Thema stösst in Wangen auf grosses Interesse.

Gut besuchte Sekundarschulgemeindeversammlung in Wangen: Präsident Christoph Kiefer wendete zur Information über das Thema Sekundarschule-Fusion zusammen mit der Schulleiterin Marianne Heutschi eine ganze Stunde auf. Es entwickelte sich eine angeregte Diskussion.

Wiedlisbach will nicht mehr

Erste Verhandlungen mit den zuständigen Organen der Sekundarschule Wiedlisbach hatten noch vielversprechend ausgesehen. Inzwischen hat sich die Stimmung aber geändert. Wie Kiefer bedauerte, habe die Sekundarschule kein Interesse, Schülerinnen oder Schüler nach Wangen abzugeben. Wiedlisbach sei in Sachen Sek gut dotiert und habe keinen

Grund sich mit Wangen zusammen zu schliessen.

Für Christoph Kiefer ist jedoch klar: Wangen braucht mehr Schüler, um der Schliessung zu entgehen, oder es müssen Alternativen gesucht werden. Zwei Möglichkeiten stehen dabei im Vordergrund: eine «Spez-Sek» oder das Modell 3 A.

Nun mit Niederbipp?

Das Modell «Spez-Sek» kann man als Vorbereitung für den Übertritt ins Gymnasium sehen, das Modell 3 A wird zusammen mit der Real- und Sekundarschule als durchlässig betrachtet.

Eine weitere Option wäre die Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Niederbipp. Denn für Wangen sind jetzt die Nachbargemeinden angesprochen: Sie sollen vermehrt Schüler nach Wangen in die Sekundarschule schicken. Präsident Christoph Kiefer betonte, dass man weiter für das Schulwesen in Wangen kämpfe. **ASW**

REKLAME

4405636

OK
QUALITÄTS-
OCCASIONEN

Occasionen, die nichts zu verbergen haben.

OK VON OPEL

- Kontroll-Zertifikat
- 14 Tage Umtauschrecht
- Gratis-Inspektion nach 1500 Kilometern
- 12 Monate Garantie
- 12 Monate OK-Assistance

Agila 1.2Twinport Linea Fresca 5T/5G silber	12.05	6.000 km
Corsa C 1.2i 16V Comfort 3T/5G rot	10.00	39.400 km
Corsa C 1.2i 16V Njoy 3T/5G schwarz	09.03	45.200 km
Astra G 2.0Turbo OPC 3T/5G schwarz	02.04	14.600 km
Astra G 1.8i 16V Elegance 5T/5G silber	06.03	26.000 km
Astra H 1.6Twinport Enjoy 5T/5G blau	07.04	36.500 km
Astra H 1.8i Enjoy 5T/5G grau	07.04	38.500 km
Astra G 1.8i 16V Elegance 5T/Automat bordeaux	01.02	30.500 km
Astra H 1.6Twinport Enjoy Caravan/5G blau	12.04	35.400 km
Zafira B 2.2direct Enjoy 5T/6G silber	07.05	4.000 km
Zafira B 1.9CDTI Diesel Cosmo 5T/Automat blau	02.06	5.000 km
Vectra C 2.2i 16V Comfort 4T/5G grün	09.02	65.900 km
Vectra C 2.2direct GTS Sport 5T/6G silber	08.04	48.000 km
Vectra C 1.9CDTI Diesel Edition C'van/Auto. silber	07.05	14.100 km
Signum 1.9CDTI Diesel Edition 5T/Automat silber	01.06	7.000 km

Diese und viele andere gepflegte OK-Occasionen stehen zur Testfahrt bereit!

Auto Studer AG

Bern-Zürichstrasse, 4900 Langenthal, 062 923 03 03
www.auto-studer.opel.ch, auto-studer@bluewin.ch